

Teamgottesdienst 2019

Wenn Jona auf Rut trifft – biblische Begegnungen, die so nie stattgefunden haben

Alle gehen vorne umher

Stimme¹ Mach dich auf den Weg und geh in die große Stadt Ninive! Ruf aus, was ich gegen sie vorbringen muss, denn ihre Bosheit stieg bis zu mir hinauf!

Keine Reaktion

Stimme Mach dich auf den Weg und geh in die grosse Stadt Ninive!

Alle stehen still.

Jakob Du meinsch aber ned öppe mich? Ninive? Sait mer nüt. Euch?

Alle andern ausser Jona schütteln den Kopf.

Nach Ninive? Wo liit denn das? Ach Gott, i mim Läbe bin ich gnueg unterwägs gsi. Uf der Flucht vor mim Brüeder Esau. Aber eigentlich uf dr Flucht vor mir sälber. Bin langi Zyt gsi wie n'en Triebne. Ha welle min Brüeder überrunde und überhole. Ha welle der Erschti si. Und dr Erschtgeborni. Viel hetti ned gfählt. Mer sait: Ich heg mich scho i mim Muetterlib a sini Ferse gheftet. Aber es hät alles nüt gnützt. Bi halt glych als Zwoite uf d'Wält cho. Das isch mis Los und mis Schicksal. Aber ich ha mich ned dri gschickt. Nei! Ich ha s'Zwoi uf mim Rugge welle los wärde. Um jede Priis. Ha mich dergäge ufglehnt. Ha dergegen rebelliert. Ha alli Hebel in Bewegig gsetzt, um mis Glück z'erzwinge. Ha mim alte Vater is Gsicht gloge. Ha ihm vorgauklet, ich segi dr Esau, dr Erschti und dr Erschtgeborni.

Mose Jakob! Ehre deinen Vater und deine Mutter!

Jakob Ja, ich weiss, Mose.

Mose Du sollst nicht falsches Zeugnis reden wider deinen Nächsten!

¹ Stimme aus dem Off

- Jakob Ich weiss.
- Mose Du sollst nicht begehren nach dem Hause deines Nächsten!
- Jakob Hör uf Mose, die 10 Gebot hät's damals nonig gäh.
- Mose Gäh hät's sie scho immer. Villicht nonig schriftlich und uf Gsetzestafele. Aber gäh hät sie sehr wohl.
- Mirjam Und was händ die Gsetzestafel bracht? Isch es besser worde, sit mer die Gebot ufgschriebe hät? In Stei gmeisslet hät mer sie, die wunderbare Gebot. Vor sich ane trait, hät mer sie. Als Bundeslade und als Heiligtum. Und am Sabbat hät mer sie i de höchste Tön besunge. Aber hät mer au derna gläbt? Hät mer sie beachtet? Hät mer sie z'Härze gnoh? Nei! Wenn's konkret worde isch, hät mer sie schnäll emal als Ballast empfunde. Sogenannti Gsetzeshüeter händ sich uf d'Suechi nach Ausnahmebestimmige gmacht. Händ die Gebot abgschwächt, händ sie versucht z'umgah, händ sie ustrickst.
- Jakob Ja, trickst han ich. Ha bschisse, betroge. Min eigete Vater. Min Brüeder. Alles nur, um ned Zwoite mache. Triebe vom Glück und Erfolg. Erbe han ich welle. S'Erb und de Säge. Eigentlich isch's mer vor allem um e Säge gange... De Moment, wo min Vater mir gsait hät:
- Stimme Gott gebe dir Tau des Himmels und vom Fett der Erde, Korn und Wein in Fülle...
- Jakob De Moment vergiss ich nüm. Hühnerhut han ich gha. Jetzt bisch am Ziel! Han ich dänkt. Du häsch es gschaft. Han ich dänkt. (*kurzes Lachen*) Aber nur für en kurze Augeblick. Und dänn isch es gsi, wie voredher. Ja, was säg ich: Es isch schlimmer gsi wie voredher! Vom Säge han ich nüt gspürt. Nüt! Ich ha gmeint, ich seg am Ziel. Aber jetzt hät mis Triebe si erscht agfange. Und ich ha müesse flüchte. Vor mim Brüeder. De hett mich tot gschlage, wenn er hetti chöne.... Irgendwie begrifflich.
- Stimme Mach dich auf den Weg und geh in die grosse Stadt Ninive!
- Bilha Ufmache? Furt gah? An en andere Ort? Schön, wenn mer das cha. Vo däm Luxus han ich immer troimt. Frei z'sii. En freii Nomadin. Und det ane gah, wo eim s'Härz hi zieht.

- Rut Oder wo's öppis z'Ässe git.
- Bilha Ja, Ninive. Wieso eigentlich ned? E Stadt. Wär mal öppis Anders.
- Jona Du känsch Ninive ned!
- Bilha Wie sötti au? Ich ha es Läbe lang dienenet. Ha es Läbe längt nüt z'säge gha. Es Läbe lang das gmacht, wo mer isch gseit worde.
- Rut Wer bisch denn du?
- Jakob Das isch Bilha, eini vo mine Mägd. Oder besser gsait: D'Magd vo minere Frau Rahel.
- Bilha Danke, Jakob. Aber ich cha scho sälber rede. Aber as Magd – oder säge mer doch grad, wie's isch – als Sklavin cha mer halt ned eifach so devo laufe. So wie's eim passt und wie's grad chunt und gaht.
- Josef *räuserpt sich.*
- Bilha Wie? Häscht Du welle öppis säge?
- Josef *zuckt mit den Schultern und schüttelt den Kopf.*
- Bilha Weisch wie mängisch han ich devo troimt, noime andersch z'sy. Und vor allem: Mis eigete Läbe z'führe.
- Jakob Ach, wem glingt das scho!?
- Bilha Muen ich jetzt au no Verbarme ha? Mit dir Jakob? So wit chunt's no!
- Jakob Hör uf! Ich mein: Ich ha dich emel nie schlächt behandelt.
- Bilha Nei, schlecht behandelt häscht mich ned. Aber häscht du dich je für mich igsetzt? Häscht du je für mich Partei ergriffe?
- Jakob Wie hett ich sölle?
- Bilha Das frögsch du mich!? Wer isch da eigentlich de Herr im Huus? Du oder ich? ...D'Rahel, dini Frau, die häscht uf Hände trait. Häscht ihre jede Wunsch uf de Lippe abgläse. Und klar, wo sie kei Chind übercho hät, han ich müesse here ha. Zwoimal sogar, wemmers' gnau nimmt.
- Jakob Du weisch: Das isch ned mini Idee gsi!

- Bilha Ja und? Macht das d'Sach besser? Bin ich je emol gfrögt worde, ob ich das will!?
- Jakob Chum scho, dir hät's doch au Spass gmacht.
- Rut Macho!
- Bilha Hät's dich je interessiert, was das für e Frau bedüet, schwanger z'wärde? 9 Mönnet lang s'werdende Läbe im Buuch z'gspüre. Z'gspüre, wie's wachst. Und dänn bringsch es uf d'Wält. Und verbi isch es! Das neue Gschöpf ghört eifach öpperd anderem. Als hettis' mit dir rein gar nüt z'tue. Ghört de Husherrin. Und die isch stolz und prahlt weiss wie demit! Und ich? Was isch mit mir? Hät's dich jemals interessiert, wie's mir debi gaht?
- Jakob *schweigt.*
- Bilha Du schwigsch. Saisch nüt. Wie damals. Vo wege Husherr!
- Jakob Das isch halt en anderi Zyt gsi. Das isch halt alles wie normal gsi, verschtasch?
- Bilha Das isch ja genau s'Problem: Dass es normal gsi isch. Viel z'lang isch es normal gsi, dass die einte befehle und die andere führe us. Dass die einte als Herre gebore wärde und die andere als Sklave. Und dass mer mit ere Magd hät chöne mache, was mer will. Viel z'lang isch das normal gsi. Verschtasch!?
- Mirjam Simmer hüt a däm Punkt denn tatsächlich so viel witer?
- Bilha Ich weiss es ned. Aber ich hoffs. Ich hoffs ganz fescht.
- Mirjam S'isch wohl Ziit, dass ich wieder emal uf d'Pauke schlah und mis Lied vo de Freiheit tue astimme.
- Bilha Lied vo de Freiheit?
- Mirjam S'isch die biblische Urmelodie schlechthin. Mis Lied isch guet und gärn 3200 Jahr alt.
- Bilha Wow, das isch alt.... Dänn bisch du also...
- Mirjam d'Mirjam.

- Mose En Anführerin und Kämpferin für d'Freiheit.
- Mirjam Und en Prophetin! Mir Fraue sind damals mit Trommle loszoge und händ tanzet vor Glück. Froh, dass oise Wäg i d'Freiheit glunge isch, dass d'Sklaverei hinter ois liit und dass de Pharao und sini Soldate i d'Flucht gschlage worde sind.
- Bilha Und wie gaht die? Die biblische Urmelodie?
- Stimme „Singt dem Herrn, denn hoch hat er sich erhoben, Pferd und Reiter warf er ins Meer.“
- Mirjam Ja, so hämer damals gsunge.
- Simson Es ziemlich kampflustig Lied?
- Mirjam Kampflustig? Nei, das ned. Denn Kämpfe isch ned lustig. Aber es Lied, wo verdütlichet, dass Gott Partei für die Schwache und Unterdrückte ergrift. Es Lied, wo Sonnekönige und Pharaone enttrohnt und wo vo de Kraft vom unsichtbare Gott singt. Es Lied, wo dütlich macht, dass mer mängisch für en Sach muess kämpfe. Und das isch sälte lustig.
- Bilha Hett ich doch damals nur au öppis vo dere biblische Urmelodie ghört.

Musik

- Stimme Mach dich auf den Weg und geh in die grosse Stadt Ninive!
- Rut Ninive? Sait mer nüt.
- Jona Mir aber scho.
- Rut Bisch scho dete gsi?
- Jona Gott bewahre! Nei!
- Mose Villicht will er genau das ned.
- Jona Was?
- Mose Dich, Jona, vor Ninive bewahre.
- Jona Du chasch scho guet rede.

- Mose Ehrlich gseit nei. Das han ich no nie wüerklich chöne.
- Jona Ich mein: Häsch du en Ahnig, was für en Ort Ninive isch? Hauptstadt vo Assyrien. En gfürchteti Grossmacht. Die gaht über Liche. Ninive. Das isch ned so harmlos. Das isch kei Feriedestination. Für d'Lüt vo damals hät Ninive de gliichi Klang wie für ois Ausschwitz. Verschtasch? Det gaht mer ned freiwillig ane. Ich emel ned. Ich bin doch ned läbesmüed.
- Mose Meinsch ich hegi damals welle zum Pharaos gah und ihm säge: Lass mi ni Lüt frei! Ich bi doch ned läbesmüed. Han ich mir gseit. So wie Du. Und zu Gott: Schick doch en andere! Schick, wer wotsch, aber bitte ned mich! Schick eine, wo cha rede. Wo Verhandligsgschick hät. Und diplomatischer isch als ich.
- Jona Wieso bisch denn ned eifach devo glofe?
- Mose Ach, Jona. Wenn das so eifach wär. Ich ha mich dem Ganze wie ned chöne entzieh. Verschtasch? Und ich bi ja au ned elei gsi.
- Jona Ja, ja ich weiss: Gott chunt mit und laht ois ned elei. Schön und guet. Aber wieso schickt er immer ois vora, wenn's druf achunt?
- Mose Wer söll er denn susch schicke?
- Jona Wie wär's, wenn er's zur Abwächslig für einisch ganz eifach würd sälber mache?
- Mose Du bisch ungrächt.
- Jona Isch doch wahr.
- Mose Prophete händ's no nie eifach gha. Zu keinere Zyt.
- Mirjam Und Prophetinne erscht rächt ned.
- Mose Aber weisch was, Jona? Am schwierigste händ's d'Prophetinne und Prophete ned in Ägypte, ned i de Wüesti und au ned in Ninive. Am schwerschte händ's d'Prophete im gelobte Land sälber. Dete, wo Milch und Honig fliesst. Wo Überfluss herrscht. Und Wohlstand. Irgendwie eigenartig oder ned?
- Rut Ja, ihr Prophete! Ihr händ's mängisch schwär. Iverstande. Aber, was isch mit ois? Mit ois eifache Lüt? Und was isch mit mir als Usländerin?

- Simson Du gfallsch mer no. Wer bisch denn du?
- Rut Ich bi d'Rut. Und nur demit s'Klar isch: Ich bi vergäh und verhüretet. Mit em Boas.
- Simson Schad.
- Rut Uf d'Spur vom Glaube bin ich ned dur d'Schrift cho. Ned dur de Tempel und – sorry – au ned dur Prophete. D'Noomi, mini Schwiegermuetter hät mich uf d'Spur vom Glaube bracht. Eifach wil sie da gsi isch. Wil sie mich tröschtet hät. Wil sie mich in schwäre Zite ned elei glah hät. Und wil sie jedem Tag es Stück Läbe abtrotzt hät. Das hät mich beidruckt. Das hät mich berührt. Und vor allem: Das hät mich überzügt. So sehr, dass ich's ned übers Härz bracht, sie elei zieh z'lah, wo sie in ihri alti Heimat nach Bethlehem hät zrugge welle. Nüt isch! Han ich gseit. Ich chum mit: „Denn wohin du gehst, da werde auch ich gehen. Und wo du übernachtetest, da werde auch ich übernachten. Dein Volk ist mein Volk. Und dein Gott ist mein Gott.“ So bin ich zum Glaube cho. Und nach Bethlehem.
- Josef Kei Ahnig, wie mer's nach Bethlehem gschaftt händ. D'Reis isch mühsam und beschwerlich gsi. Und d'Suechi nach er Blibi eigentlich hoffnigslos...
- Simson Was, du chasch rede?
- Die anderen lachen. Josef zuckt mit den Schultern.*
- Mirjam Stimmt. Du bisch eigentlich dr einzig, wo bis jetzt no nüt gseit hät.
- Josef S'Rede überlahn ich gern anderne.
- Mose Ich känn mich im Noie Teschtament zwar ned wahnsinnig guet us. Aber wenn mich ned alles tüscht, isch det vo dir kein einzige Satz überlieferet.
- Josef Macht nüt.
- Simson Wer isch er?
- Mose Also bitte sehr: Das isch doch de Josef vo Nazareth. De Zimmermaa. De kännt ja jedes Chind. Aber ob die hütige Chind scho je emal öppis vo ois anderne ghört händ? Also ich ha da so mini Zwifel.

- Simson Me dörf doch wohl no fröge. Bi halt ned so bibelfesch.
- Bilha Das wunderet mich gar ned. Überhaupt: Wie's Du, Simson, is Buech vo de Bücher gschafft häsch, isch mir schlicht es Rätsel.
- Rut, Mirjam Mir au!
- Mose Die Wege des Herrn sind unergründlich.
- Jona Ja, wem saisch das!
- Josef Ja, wem saisch das.
- Simson Also, wenn scho ned de grossi Redner bisch: Was häsch denn gmacht? Häsch de wenigstents kämpft?
- Josef Und wie!
- Simson So? Wie n'ich mit eme Leu?
- Bilha (*gähnt demonstrativ*) Jetzt chunt wieder sini alti Heldegsgschicht.
- Simson Ich ha immerhin mit eme Eselsknoche...
- Bilha gegen en Leu kämpft. Ich weiss. Git's öpperd, wo du die Heldetat nonig um d'Ohre gschlage häsch?
- Rut Vermutlich ned.
- Simson Me dörf doch wohl no verzelle, was Sach isch...(zu Josef) Also, was isch: Häsch du au mit eme Leu kämpft?
- Josef Nei. Mit mir sälber. Hin- und hergrisse bin ich gsi. Söll ich mich vo de Maria trenne oder ned? Ich mein: Schwanger vom heilige Geischt!? Wer glaubt denn so öppis?
- Jona Niemer! Also für mich wär de Fall klar: Ich wär gange.
- Simson Ja, und für dich?
- Josef Ich bin bliebe. Ich ha gmerkt: D'Maria brucht mich jetzt. Und das Chind brucht en Vater.
- Simson Ja, bisch denn au de Vater?

Josef Die Frag isch plötzlich nüm wichtig gsi. Und wo das Chind da gsi isch, han ich nüm Zit gha, dadrüber nache z'studiere, verschtasch? Und erschicht recht au e kei Zit, zum irgendwelchi grossi Rede z'schwinge. Ich ha eifach das gmacht, wo nötig gsi isch. Demit das Chind überläbt.

Jona Und d'Lüt, was händ denn d'Lüt gseit?

Josef Isch das wichtig?

Jona Ich mein: Wie stahst mer denn da? Das hät doch sicher es Gred gäh.

Josef Ja, wo git's das scho ned? Natürlich händ d'Lüt gredt. Händ hinter mim Ruge tuschlet und hinter vorhaltniger Hand glachet. Händ gmeint, ich merkis ned. „De Josef isch en liebe, aber halt e chli fromm und naiv.“ Händ sie gseit. „Aber mer isch das egal gsi. Ich ha glehrt, ned uf d'Lüt lose, sondern uf mini inneri Stimm und uf Gott. Und apropos naiv: Immerhin isch's mer glunge, der Herodes z'überlische und das Chind vor Schlimmerem z'bewahre.“

Simson Irgendwie recht idrücklich.

Bilha Meinsch Du das jetzt ernst?

Simson Stell dir vor: Ja!

Musik

Stimme Mach dich auf den Weg und geh in die grosse Stadt Ninive!

Rut Also, wenn's muess sie, gahn ich au nach Ninive. Aber, wenn ich nur wüsst, ob ich demit gmeint bin.

Stimme Dä, wo's agaht, weiss es scho.

Jona verlässt die Bühne Richtung Chor.

Mose Chum zrug, Jona. Muesch doch ned meine, du chöntisch vo allem devo laufe. Jona!

Jona So? Und wieso ned? Weisch was, Mose, bhalt doch dini altkluge Ratschläge ganz eifach für dich.

Mose Wenn du meinsch.

- Jona Weisch du, wie mer das uf e Keks gaht. Du spielsch dich uf, als die ganz grossi Instanz. Mose de Propeht! Mose de Priester! Mose de Politiker und Anführer! Mose de Gsetzeslehrer! Git's öppis, wo Du ned bisch? Oisereine hät i de Bible es chlises Büecli. Aber Du? Du begnüegsch dich natürlich ned mit eim. Nei, es muess grad foif ane. Und natürlich ghöred die ganz an Afang. Wie chönt's au andersch sy.
- Mose Hör uf! Du übertriebsch.
- Jona Nimmt mich, Wunder, wer da bitte schön übertribt? Ich emel ned!
- Mose Du weisch ganz genau, dass vieles i mich au isch ine projiziert worde.
- Jona Das schint dich emel ned z'störe.
- Mose Me cha sich ned immer gegen alles wehre.
- Jona Ich wehr mich aber, wenn mir öppis ned passt.
- Mose Ja, oder laufsch devo.
- Jona Ja und?
- Mose Nüt ja und: Eigentlich, Jona, sind mir ois doch viel nöcher als du dank-sch. Was meinsch du, wie hüfig ich ha welle devo laufe? Wie hüfig ich Nast gstriche volle gha? Was meinsch, wie hüfig han ich mir gseit: Ich ghei de ganze Bettel ane. Söll doch öpperd andersch luege, wie's witer-gaht. Mängisch han ich ned gwüsst, ob ich jetzt uf Gott söll mehr ver-rückt sy oder uf das halsstarrige Volk. Uf das halsstarrige Volk, wo kum's hät's e chli Freiheit gschnuperet. Kum git's erschti Problem, scho wieder nach de Fleischtöpf in Ägypte schreit. Meinsch das seg eifach gsi?
- Jona Mh.
- Mose Und wenn scho mit de foif Bücher Mose chunsch: Dänn lies sie doch au. Dänn merksch schnell emal, dass dis Bild vo mir ziemlich eisitig isch. Wie mängisch han ich klagt: Ich mag nüm. Es überstieg mini Kraft. Wie mängisch bin ich mir ohnmächtig und blöd vorcho? Einisch han ich so-gar es Burnout gha, wie mer hüt wohl würde säge.
- Jona Es Burnout?

- Mose Ja, ich ha müesse lehre ned alles persönlich z'näh. Ich ha müesse lehre Verantwortig abgäh. Und die uf verschiedeneni Schultere z'veteile. Andersch wär's nüm gange.
- Jona Verantwortig abgäh: Ja, das möchte ich au. Ich möcht mich am liebschte unter en Rizinisstruch legge, i Himmel ue luege und s'Läbe gnüsse.
- Josef Wotsch du jetzt Verantwortig abgäh oder wotsch du dich us dr Verantwortig stähle? Ich glaub, da drin steckt doch de Wurm.
- Mose Und wenn'scho müesst's ja umgekehrt sy.
- Jona Was umgekehrt?
- Mose Wenn scho, müesstisch ned du uf mich, sonder müesst ich uf dich nidisch sy.
- Jona Du uf mich? Wieso? Das verschtahn ich jetzt ned ganz.
- Mose Ich mein, Du bisch ja denn schliesslich glych no nach Ninive gange.
- Jona Me cha sich dem ned entzieh. Das häsch du ja sälber gseit.
- Mose Nei, das chamer ned. Aber du vergissisch: E so n'en durchschlagende Erfolg wie dini Buesspredigt in Ninive hat vor und nach dir kein einzige Prophet meh gha.
- Mirjam Dass sich en ganzi Stadt inklusiv König bekehrt und Buess tuet. Das gits doch susch erscht am Ändi vo de Zyt.
- Mose Oder säg Du mir en Prophet oder en Prophetin, wo en ähnlich grosse Erfolg gha hät wie Du?
- Josef Hät ned emal öpperd gseit: „Erfolg ist keiner der Namen Gottes.“ Das hät ja denn spöter au min Sohn müesse schmerzhaft erfahre. Da devo han ich ihn ned chöne bewahre.
- Mose Weisch Jona, wenn ich öppis glehrt ha denn villicht das: Sich au mit Halbheite chöne zfriede gäh. Wie lang han ich devo troimt, s'Volk Israel is gelobte Land z'führe. Ja, ich ha für de grossi Traum gläbt. Das isch mini Berufig gsi und min Läbesinhalt worde. Tag für Tag han ich mich mit Härzbluet defür igsetzt. Aber Ihr wüssets: Det acho, bin ich nie. Ich ha mich müesse abfinde, mis grosse Ziel ned z'erreiche. Das hät weh

tah. Und ich ha lang defür brucht, um mich demit abzfinde. Eigentlich mis ganze Läbe lang. Nei, ich bi ned die grossi Lüchtfigur, wo anderi i mir gseh händ. Und ich ha sälber einiges uf em Kerbholz. Ha vieles falsch gmacht. Und würd mängs nüm glich mache. Aber letztlich isch's mir glunge, mich mit mim Läbe z'versöhne. Demit abfinde, ned alles gschafft und erreicht z'ha. Villicht isch das de schwierigschti Schritt gsi. Schwieriger als en Audienz bim Pharao z'verlange. Schwieriger als all die unendlich viele Schritt während de Wüestewanderig. Ja, rein üsserlich bin ich nie im gelbote Land acho. Innerlich aber scho. Und da han ich öppis vo dere Wiiti und Freiheit gspürt, wo n'ich es Läbe lang defür unterwägs gsi bin.

Mirjam Ich glaub, es wär für ois all Zyt, wieder emal das Lied vo de Freiheit azstimme.

Lied 866: Im Land der Knechtschaft

